

# Übergang Schule – Beruf eingebettet in Infrastrukturen für die Übergangsbegleitung von Care Leaver\*innen im **LANDKREIS Hildesheim**

Dr. Severine Thomas,  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim

„Übergang Schule-Arbeitswelt heute: Einsichten aus Wissenschaft und Praxis“:  
26.04.2021

**Projekte Trans-Fair / Fachstelle Leaving Care**  
**Weitere Infos siehe:**

<http://forschungsnetzwerk-erziehungshilfen.de/>

Kontakt: [severine.thomas@uni-hildesheim.de](mailto:severine.thomas@uni-hildesheim.de)



# Care Leaver

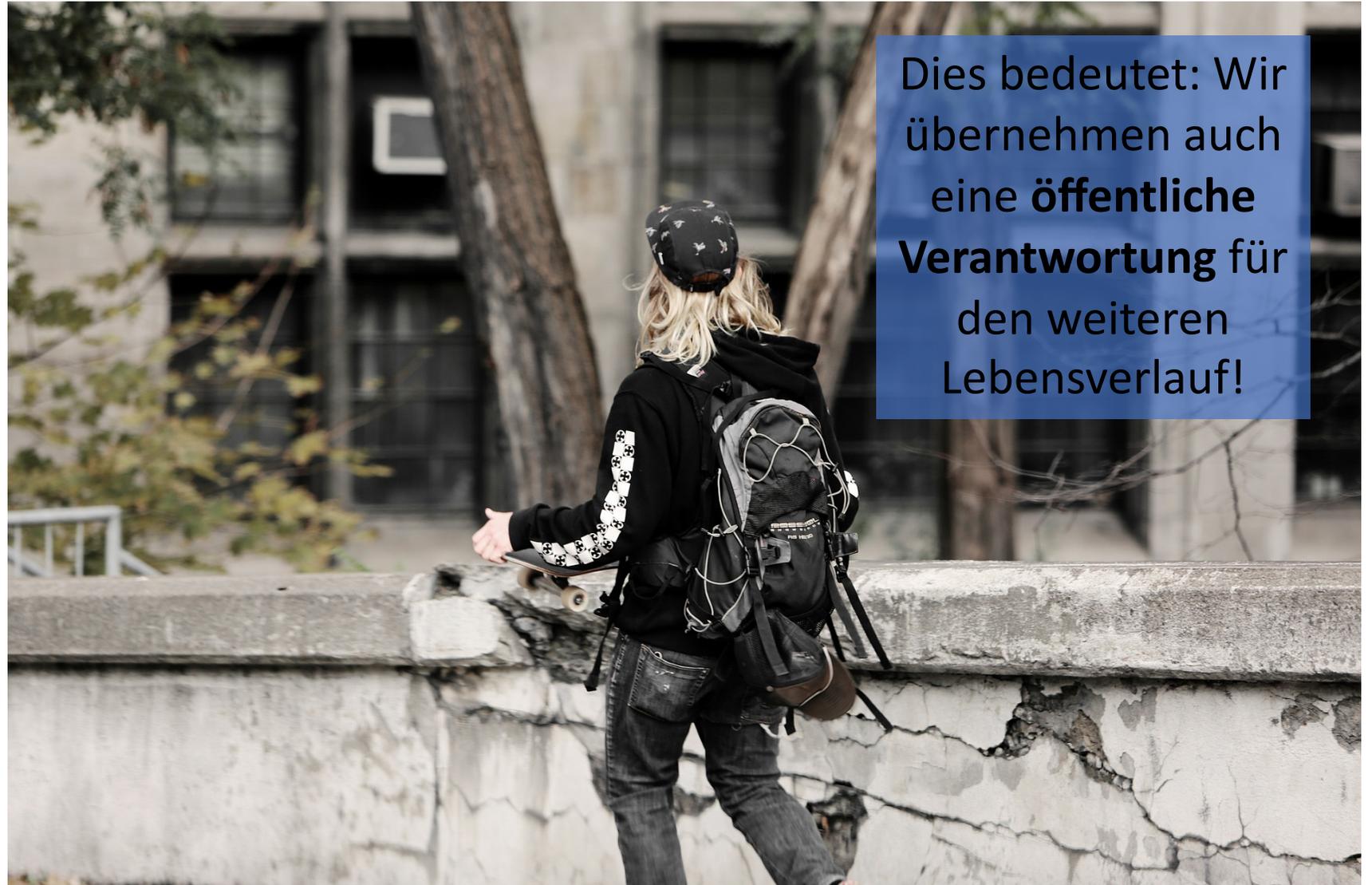
Care Leaver:innen sind junge Menschen, die in stationären Erziehungshilfen im Sinne der §§ 33 und 34 SGB VIII („Vollzeitpflege“ und „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“) des Kinder- und Jugendhilfegesetzes leben und sich im Übergang in ein eigenständiges Leben befinden oder bereits nicht mehr im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden.

... aber auch andere sind Übergangskonstellationen sind relevant:

- Care Leaver mit weitergehendem Hilfebedarf: Abbrüche und Coming Back
- Care Leaver auf dem Weg in in die Eingliederungshilfe
- Junge Menschen mit Behinderungen aus dem familiären Kontext in stationäre Einrichtungen
- Junge Menschen unter dem Radar der Hilfesysteme: Family Leaver

## Vorbemerkung

Die stationäre Unterbringung in Wohngruppen oder Pflegefamilien ist eine der stärksten Interventionen des Staates in die Kindheit und Jugend.



Dies bedeutet: Wir übernehmen auch eine **öffentliche Verantwortung** für den weiteren Lebensverlauf!

Jessica Feyer | Maria Schube | Severine Thomas

# Hildesheimer Übergangsmodell

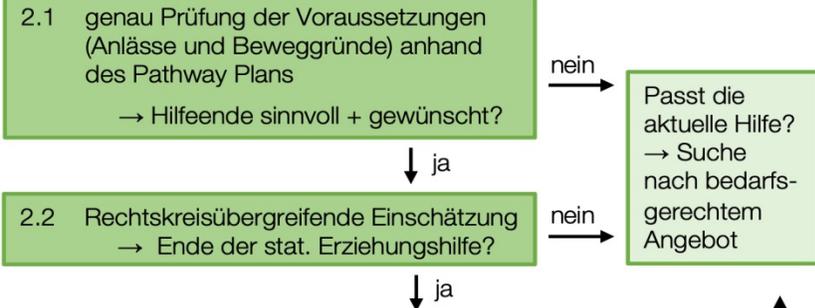
Bausteine für flexible Übergänge aus stationären Erziehungshilfen ins Erwachsenenleben



## 1 Basis der stationären Hilfe

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

## 2 Klärung der Perspektive



## 3 Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende

- 3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.
    - ↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in
  - 3.2 Abschlussgespräch:  
→ Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?
- nein → Verlängerung der stat. HzE

## 4 Begleitung nach dem Hilfeende

- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten
  - ↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheimer Modell zur Verbesserung von Übergängen

Basis der stationären Hilfe

- Übergangskonzepte
- Pathway Plan
- Personal Adviser\*in
- Rechtskreisübergreifende Fallberatungen

Klärung der Perspektive

- Frühzeitige Einschätzung zum Hilfeende: Pathway Plan + rechtskreisübergreifend
- Bedarfsgerechte Angebote

Begleitung vor dem Auszug  
und Hilfeende

- Voraussetzung für Hilfeende: sichere Perspektive
- verbindliches Abschlussgespräch
- Rechtsanspruch auf Beratung und Nachsorge im Übergang

Begleitung nach Hilfeende

- Anlaufstellen für CL (u. a. freie Träger, Jugendamt)
- Personal Adviser begleitet den jungen Menschen (weiter)
- Verfahrenswege für Coming-Back-Option/Coming-In
- Kontaktaufnahme durch Jugendamt nach Hilfeende

# Hildesheimer Übergang

Bausteine für flexible Übergänge von stationären Erziehungshilfen ins Erwachsenenleben

Abschluss HPGs



**1 Basis der stationären Hilfe**

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

**2 Klärung der Perspektive**

2.1 genau Prüfung der Voraussetzungen (Anlässe und Beweggründe) anhand des Pathway Plans  
→ Hilfeende sinnvoll + gewünscht?

2.2 Rechtskreisübergreifende Einschätzung  
→ Ende der stat. Erziehungshilfe?

nein → Passt die aktuelle Hilfe? → Suche nach bedarfsgerechtem Angebot

ja ↓

nein → Verlängerung der stat. HzE

ja ↓

**3 Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende**

3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.  
↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in

3.2 Abschlussgespräch:  
→ Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?

nein → Verlängerung der stat. HzE

**4 Begleitung nach dem Hilfeende**

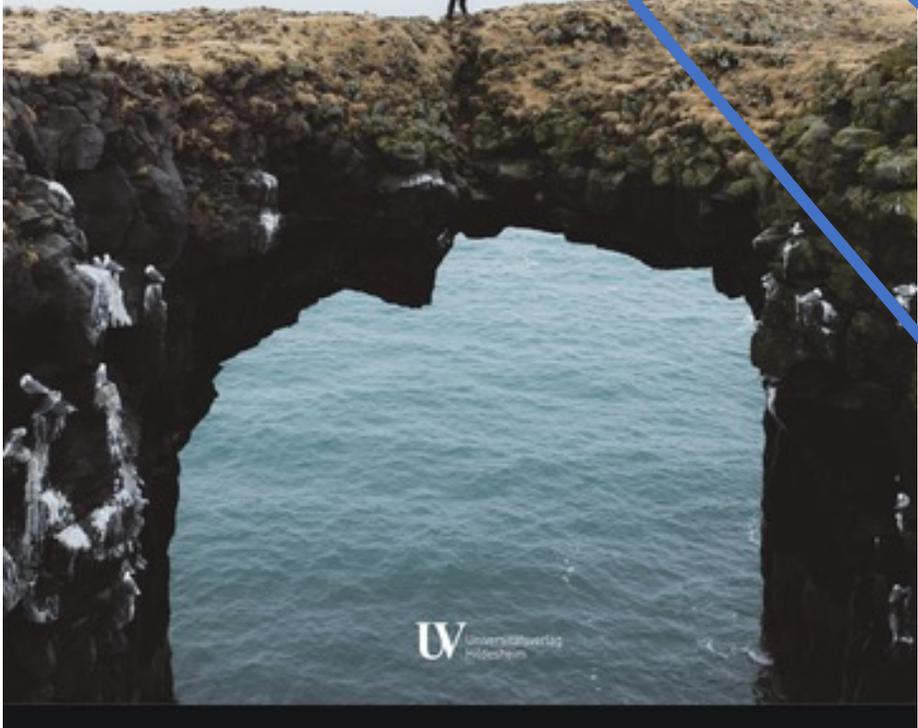
- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten  
↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheimer Übergangsmodell

Bausteine für flexible Übergänge aus stationären Erziehungs- und Hilfeleistungen ins F...

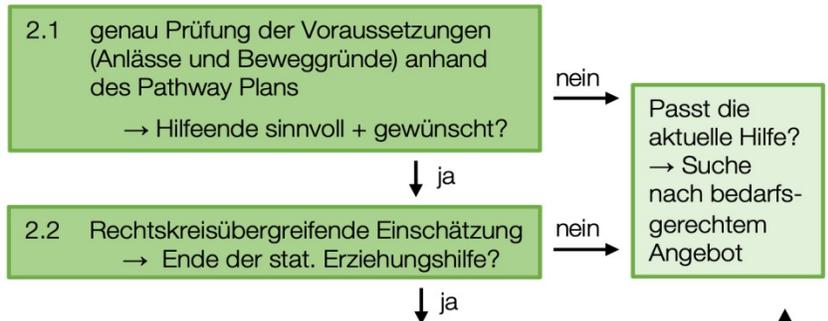
**Betreuungsgutscheine**



## 1 Basis der stationären Hilfe

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

## 2 Klärung der Perspektive



## 3 Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende

- 3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.
  - ↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in
- 3.2 Abschlussgespräch:
  - Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?

## 4 Begleitung nach dem Hilfeende

- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten
  - ↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheim Übergang

Bausteine für flexible Übergänge aus  
stationären Erziehungshilfen  
ins Erwachsenenleben

## Wegbegleiter\*innen

**1**  
Basis der stationären Hilfe

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

**2**  
Klärung der Perspektive

2.1 genau Prüfung der Voraussetzungen (Anlässe und Beweggründe) anhand des Pathway Plans  
→ Hilfeende sinnvoll + gewünscht?

2.2 Rechtskreisübergreifende Einschätzung  
→ Ende der stat. Erziehungshilfe?

nein → Passt die aktuelle Hilfe?  
→ Suche nach bedarfsgerechtem Angebot

ja ↓

nein → Verlängerung der stat. HzE

**3**  
Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende

3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.  
↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in

3.2 Abschlussgespräch:  
→ Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?

nein → Verlängerung der stat. HzE

**4**  
Begleitung nach dem Hilfeende

- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten  
↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheimer Über...

## Rechtskreisüber- greifende Fallberatung

INS L

### 1 Basis der stationären Hilfe

1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung

1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in

1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:  
↳ Kooperationsvereinbarungen  
↳ Fallkonferenzen

### 2 Klärung der Perspektive

2.1 genau Prüfung der Voraussetzungen  
(Anlässe und Beweggründe) anhand  
des Pathway Plans  
→ Hilfeende sinnvoll + gewünscht?

nein

ja

2.2 Rechtskreisübergreifende Einschätzung  
→ Ende der stat. Erziehungshilfe?

nein

ja

Passt die  
aktuelle Hilfe?  
→ Suche  
nach bedarfs-  
gerechtem  
Angebot

### 3 Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende

3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle  
Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.  
↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer  
Dienste und Personal Advisor\*in

3.2 Abschlussgespräch:  
→ Sind Wohn- und finanzielle  
Situation, pädagoische u.  
soziale Unterstützung  
und Nachsorge geregelt?

nein

Verlängerung  
der stat. HzE

### 4 Begleitung nach dem Hilfeende

4.1 Personal Advisor\*in unterstützt

4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen

4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten  
↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende

4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheimer Übergangsmodell

Bausteine

## Checkliste Verselbstständigung



**1**  
**Basis der stationären Hilfe**

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

**2**  
**Klärung der Perspektive**

2.1 genau Prüfung der Voraussetzungen (Anlässe und Beweggründe) anhand des Pathway Plans  
→ Hilfeende sinnvoll + gewünscht?

↓ ja

↓ nein → Passt die aktuelle Hilfe?  
→ Suche nach bedarfsgerechtem Angebot

2.2 Rechtskreisübergreifende Einschätzung  
→ Ende der stat. Erziehungshilfe?

↓ ja

↓ nein → Verlängerung der stat. HzE

**3**  
**Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende**

- 3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.
  - ↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in
- 3.2 Abschlussgespräch:
  - Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?

**4**  
**Begleitung nach dem Hilfeende**

- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten
  - ↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Hildesheimer Übergangsmodell

Bas...

Nachsorgegespräch nach drei Monaten



## 1 Basis der stationären Hilfe

- 1.1 Bedarfsgerechte Hilfen - Basis für gelingende Vorbereitung
- 1.2 Übergangskonzepte  
Partizipative Hilfe- und Übergangsplanung - Pathway Plan  
Personal Advisor\*in
- 1.3 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit:
  - ↳ Kooperationsvereinbarungen
  - ↳ Fallkonferenzen

## 2 Klärung der Perspektive

- 2.1 genau Prüfung der Voraussetzungen (Anlässe und Beweggründe) anhand des Pathway Plans  
→ Hilfeende sinnvoll + gewünscht?
  - nein → Passt die aktuelle Hilfe?  
→ Suche nach bedarfsgerechtem Angebot
  - ja ↓
- 2.2 Rechtskreisübergreifende Einschätzung  
→ Ende der stat. Erziehungshilfe?
  - nein → Passt die aktuelle Hilfe?  
→ Suche nach bedarfsgerechtem Angebot
  - ja ↓

## 3 Begleitung vor dem Auszug und Hilfeende

- 3.1 Begleitung der Übergänge: Wohnung, finanzielle Leitungsträger, pädagogische u. soziale Unterstützung etc.
  - ↳ Einbezug nachfolgender Leistungsträger, sozialer Dienste und Personal Advisor\*in
- 3.2 Abschlussgespräch:  
→ Sind Wohn- und finanzielle Situation, pädagoische u. soziale Unterstützung und Nachsorge geregelt?
  - nein → Verlängerung der stat. HzE

## 4 Begleitung nach dem Hilfeende

- 4.1 Personal Advisor\*in unterstützt
- 4.2 zentrale Anlaufstelle für Care Leaver\*innen
- 4.3 Kontaktaufnahme durch JA nach 6 bzw. 12 Monaten
  - ↳ Evaluation der Situation nach Hilfeende
- 4.4 Dokumentation der Lebenssituation nach Hilfeende

Coming-Back u. -in Option

# Voraussetzungen für gelingende rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

- Rechtliche Absicherung (siehe SGB VIII Reform?)
- Kontinuität
- Ressourcen
- Berücksichtigung der örtlichen Hilfestrukturen und -kulturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!